

3. Capitel.

König Wilhelm in Böhmen.

In diesem Augenblicke griffen die beiden kämpfenden Monarchen persönlich in den Gang der Ereignisse ein.

Nachdem König Wilhelm die Siegesnachrichten von Burlersdorf und Skalitz, und damit die Sicherheit der Vereinigung seiner Heere erhalten hatte, verließ er am Morgen des 30. Juni, von Bismarck, Roon und Moltke begleitet, seine Residenz, um fortan den Oberbefehl über seine Kriegsmacht an Ort und Stelle unmittelbar zu führen. Von dem Triumphe der ersten Armee bei Gitschin hatte er noch keine Nachricht; auf dieser Seite wurde keine Gefahr des Mißlingens vorausgesetzt, und demnach auf der Fahrt, von Koflurfurt aus, an die beiden Armee-Commandos der telegraphische Befehl erlassen, daß die zweite Armee sich am linken Ufer der obern Elbe zu behaupten habe, unter Bereitschaft ihres rechten Flügels, sich dem linken der ersten Armee über Königshof anzuschließen; die erste Armee rücke ohne Aufenthalt in der Richtung auf Königgrätz vor; feindliche Streitkräfte in der rechten Flanke dieses Vormarsches solle General von Hertwarth angreifen und von der feindlichen Hauptmacht